



VALENTIN TOMBERG
DER VATERUNSER-KURS

I. Teil

Erschienen in November 2008

Dieser Teil umfaßt den ersten und zweiten Durchgang durch die Anrede und Bitten des Vaterunser. Das heißt, der Zusammenhang der Anrede und Bitten mit u.a. der Paradiesesgeschichte, den Seligpreisungen, den Passionsstufen, den Kreuzesworten werden hier auf einer ersten einleitenden Stufe behandelt.

Dem durchgehenden Text werden vom Herausgeber viele Hinweise, Zitate aus der Bibel, aus dem Werk von Rudolf Steiner und von Valentin Tomberg zum Verständnis und Hilfe zur eigenständigen Arbeit beigegeben.

ISBN 978-3-923302-27-7, I. Teil
geb. 160 S., € 21,50

Rudolf Steiner über das Vaterunser

Über die Bedeutung dieses Gebetes, des Vaterunser, sagt Rudolf Steiner in Kristiania (Oslo) am 12. Juni 1912:

„Das Vaterunser als tägliches Gebet ist im höchsten Grade geeignet, okkulte Kräfte zu entwickeln. Es ist das wirksamste der Gebete. Je mehr Achtung und Hingebung man für dieses Gebet hat, desto besser ist es für eine Bewußtseinsseele.

Wenn der Mensch es betet, so liegen – auch wenn er gar nichts davon weiß – doch dem Gebet die Kräfte zugrunde, die die Ursprungskräfte des Menschen sind. Derjenige, der die Menschen dies Gebet lehrte, mußte diese Kräfte kennen. Wer es gebraucht, kann unbewußt diese Kräfte in sich leben haben.

Der Respekt vor diesem Gebet wächst immer mehr, je mehr man hineinkommt. Es kommen dann Zeiten, wo man wegen der Hoheit des Vaterunser es sich nicht zu gestatten wagt, das ganze Vaterunser an einem Tag zu beten, da man von dem Zusammenwirken der sieben Bitten eine so große Vorstellung bekommt, daß man sich nicht für würdig hält, jeden Tag dies größte Initiationsgebet in seinem Herzen zu entfalten.“



VALENTIN TOMBERG
DER VATERUNSER-KURS

II. Teil

ACHAMOTH VERLAG

Achamoth Verlag
Inh. W. Seiß
Hirtengärten 7
D- 88696 Owingen-Taisersdorf
Tel. +49-(0)7557-820 630 Fax -820 631
info@fhab.de / www.achamoth.de

Neuerscheinung

Über den Inhalt von dem II. Teil

Dieser Teil fängt an mit dem sogenannten 3. Durchgang durch die Anrede und die Bitten des Vaterunser.

Es wird wieder angefangen mit der Anrede: „Vater unser, der Du bist in den Himmeln“. In diesem Kapitel wird die **Paradiesesgeschichte** weiterhin vertieft.

Dann folgt die Bitte: „Dein Name werde geheiligt“. Was in Teil I schon angelegt wurde, wird hier weiter ausgeführt: Es wird die Heiligung des Namens nur dann vollzogen werden können, wenn der Mensch seine Wesensglieder in dem Sinne der **neun Seligpreisungen** entwickelt haben wird. Jeder einzelnen Seligpreisung wird jetzt eine ganze Woche gewidmet. Diese werden, wie in dem 1. und 2. Durchgang (Teil I) schon angelegt, weiterführend mit dem Weg der Läuterung und der Entwicklung der übersinnlichen Organisation des Menschen in Zusammenhang gebracht. Ebenso wird die Wirkung der Seligpreisungen auf die Einflüsse aus den neun Erdschichten – gegen welche der Mensch sich fortwährend behaupten muß – dargestellt.

„Dein Reich komme“, ist das zweite Hauptthema des 2. Bandes, in dem Sinne, daß dargestellt wird, wie der Gang der ganzen Menschheit durch die **Passionsstufen** dieses „Reich“ erst herbeiführen kann.

Es werden die einzelnen Passionsstufen in ihrer Bedeutung und ihrer Tragweite aufgeschlüsselt. Auch hier ist es immer die höhere Organisation des Menschen, die Chakren in dem geläuterten Lebensstrom – dem „Buddhi“ –, die es zu entwickeln gilt.

Auch dieser Teil II stellt wieder ein Arbeitsbuch dar, wo dem Leser reichlich Stoff geboten wird, seinen Charakter und seine Lebensziele zu prüfen, zu bearbeiten und zu korrigieren. Es ist, wie Band I, eine lebensnahe, praktische Wegweisung für diejenige, die sich dem Weg der Läuterung und der Hingabe zu dem Christuswesen verpflichtet fühlen.

Das Buch basiert auf der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Viele Hinweise und Zitate aus dessen Werk, aus Valentin Tombergs Werk, und aus der Bibel (vom Hrsg.), helfen dem Leser sich zu orientieren.

Aus dem Vorwort des Herausgebers (I. Teil):

Der *Vaterunser-Kurs* ist eine Wegweisung, die an Valentin Tomberg während des II. Weltkrieges in den Niederlanden gegeben wurde, damit der Menschheit ihr Ursprung, wie auch der der Welt bewußt werden möge.

Die Kursinhalte bauen auf dem Gebet auf, das durch Christus gegeben wurde. In heutiger Zeit erfaßt dieses Gebet alles Erforderliche, was zur Kenntnis eines bewußt gewordenen Menschen hilfreich ist, wenn dieser in seiner Entwicklung weiter kommen will.

Diese Kursarbeit begann im Juni 1940. Die letzte Aufzeichnung trägt das Datum vom 2. Februar 1943 mit einer Arbeit über die V. Seligpreisung. Daraus kann geschlossen werden, daß der Vaterunser-Kurs seinen Abschluß noch nicht gefunden hat. Von Tomberg selbst liegen hierüber, wie über den Kursinhalt, keine eigenen Aufzeichnungen vor.

Es gibt einige skizzierte Ausschnitte vom Inhalt des Vaterunser-Kurses. Die vollständigste Nachschrift ist von Frau Maria Louise van Rijnberk, die Teilnehmerin des Kurses gewesen ist. Ihre Aufzeichnungen basieren – nach unseren Informationen – darauf, daß sie Einblick in Tombergs Manuskripte hatte und diese zur Grundlage ihrer Skizzen verwendete.

Aus der Lebensarbeit von Tomberg kann gesehen werden, daß ihm die Inhalte der Bibel als ganzes Werk – das Alte Testament, das Neue Testament und die Offenbarung des Johannes – das Fundament für seine geistigen Arbeiten und Forschungen vermittelten.

Seit der Zeit vom Bekanntwerden dieses Werkes durch Aufzeichnungen von Kursteilnehmern in Amsterdam stehen in der Welt die gegensätzlichen Traditionen mit ihren Ansichten weiter unversöhnlich einander gegenüber. Die Weltenzeit weist darauf hin, daß ein Verständnis der Menschen untereinander erforderlich ist, das dann erscheint, wenn erkannt werden wird, wie dieser Niedergang aller Kultur durch die Versuchungen – im Zerstören aller Bindungen an eine Welt der Hierarchien und der Trinität – verursacht wurde.

Aufbau und Arbeitshinweis zum Vaterunser-Kurs

Der Vaterunser-Kurs von Valentin Tomberg war so gestaltet, daß die Anrede und die Bitten dieses durch Christus vermittelten Gebetes in wöchentlicher Arbeit studiert und meditiert wurden. Dabei bestimmten die jeweiligen Bitten des Gebets den Gang der Übung, während die entsprechenden Wochentage der fortlaufenden Vertiefung in Studium und Meditation dienten.

Der Kurs beginnt mit einem *Überblick* über die gesamten Kursinhalte. Dieser Überblick diente zugleich der täglichen Arbeit, des I. Durchgangs, durch das Vaterunser. An diesem Überblick orientiert sich der Schüler immer von neuem, wenn eine weitere Woche zur Arbeit ansteht. Er wird auch als „Vorbereitende Arbeit“ bezeichnet.

Valentin Tomberg

**Der Vaterunser-Kurs
I. und II. Teil**

I. Teil, geb., 160 S., € 21,50
NEU! II. Teil, geb., 199 S., € 21,50

ISBN 978-3-923302-27-7

*Lieferung vom Achamoth Verlag:
portofrei innerhalb von Deutschland!*